

## **Rise Up Fashion in Berlin: Insolvenz und Investorensuche gestartet**

Eine bekannte Mode-Sportmarke, Rise Up Fashion, hat Insolvenz angemeldet. 129 Mitarbeiter sind betroffen, während der Geschäftsbetrieb vorerst weiterläuft.

In der deutschen Modebranche wird die schwierige Marktlage erneut deutlich, nachdem die Berliner Rise Up Fashion GmbH, bekannt durch ihre Sportmarke Oceansapart, Insolvenz beantragen musste. Dieses Ereignis zeigt nicht nur die finanziellen Probleme innerhalb der Branche auf, sondern wirft auch einen Schatten auf die Zukunft von 129 Beschäftigten.

### **Hintergründe der Insolvenz**

Das Amtsgericht Charlottenburg eröffnete am 10. Juli 2024 das vorläufige Insolvenzverfahren für Rise Up Fashion. Dies geschah im Zuge einer umfassenden Analyse der finanziellen Situation des Unternehmens durch den vorläufigen Insolvenzverwalter Florian Linkert. Vorangegangen war eine Phase, in der das Unternehmen versuchte, sich durch eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells zu stabilisieren. Trotz der Bemühungen um eine Überarbeitung des Onlineshops und eine stärkere Markenpositionierung in Europa kam es zu finanziellen Schwierigkeiten.

### **Der Markt im Wandel**

Der Modehandel in Deutschland ist von Herausforderungen geprägt, die durch eine Konsumflaute und zunehmende Konkurrenz bedingt sind. Diese Faktoren führen zu einer

alarmierenden Zahl von Insolvenzen in der Branche. Große Namen wie Galeria Karstadt Kaufhof und Esprit sind ebenso betroffen wie kleinere Marken wie Lovely Sisters. Die Insolvenz von Rise Up Fashion ist ein weiteres Beispiel für diesen besorgniserregenden Trend.

## **Auswirkungen auf die Beschäftigten**

Den Mitarbeitenden von Rise Up Fashion ist zunächst eine gewisse Sicherheit gegeben, da ihre Löhne und Gehälter bis September über das Insolvenzgeld gesichert sind. Der fortlaufende Geschäftsbetrieb erlaubt es Kunden, weiterhin Bestellungen aufzugeben und Lieferungen wie gewohnt zu erhalten. Dennoch bleibt ungewiss, wie die langfristige Perspektive für die 129 Mitarbeiter aussehen könnte.

## **Investorensuche und Zukunftsaussichten**

Nach der Bekanntgabe der Insolvenz am 25. Juli 2024 kündigte die Kanzlei BBL Brockdorff die Suche nach neuen Investoren an. Im Rahmen eines strukturierten M&A-Prozesses (Mergers & Acquisitions) soll das Unternehmen potenziellen Käufern vorgestellt werden. „Oceans apart ist eine starke Marke, die in mehreren europäischen Ländern präsent ist“, hebt Linkert hervor. Diese Zuversicht könnte bedeutend sein, um eine zukünftige Stabilität zu gewährleisten.

## **Umsatzrückgang als Signal für die Branche**

Der Rückgang der Umsätze von Rise Up Fashion verdeutlicht die Herausforderungen, denen sich die Marke gegenüber sah. Im letzten Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von etwa 65 Millionen Euro gemeldet, nachdem er 2021 noch bei rund 100 Millionen Euro lag. Diese Entwicklung spiegelt die allgemeine Marktsituation wider und weist darauf hin, wie dramatisch sich die Rahmenbedingungen für Modeunternehmen verändert haben.

Die Insolvenz von Rise Up Fashion könnte somit als Signal für die gesamte Branche verstanden werden. In einer Zeit, in der Innovationen und Anpassungen an sich stets ändernde Konsumgewohnheiten entscheidend sind, zeigt der Fall der Berliner Marke, wie wichtig eine solide finanzielle Basis und strategische Planung sind, um in einem so wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich zu sein.

– **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**